Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 8

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 8

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVIII. Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 23. Mai 1912.

Wochenspruch: Es wird uns das Brot genommen,
Sobald die Pfuscher zu Ehren kommen.

Verbandswesen.

Über die Gründung eines Schreinermeistervereins von Kreuzlingen und Umgebung wird folgendes berichtet:

Trotz des sommerlichen Wetters, das so recht einlud zum spazieren, folgten die Schreinermeister aus allen Orten der Seegegend dem Rufe eines Initiativkomitees, um am 19. Mai im „Schweizerhof" in Kreuzlingen zu tagen. Die Versammlung wurde einberufen, um die Schreinermeister und Träger verwandter Berufe zu koalieren. Ein provisorischer Vorstand war bereits in Funktion getreten. Der Präsident eröffnete die zahlreiche Versammlung und begründete in kurzen trefflichen Worten den notwendigen Zusammenschluß aller im Holzgewerbe tätigen Meister. Dann referierte Herr Zentralsekretär Alder aus St. Gallen über die Meisterorganisation. Den Anwesenden hielt der schneidige Redner die stramme Organisation der Arbeiterschaft vor Augen und wies zahlenmäßig nach, daß diese einzig und allein die Erfolge treuem Zusammenhalten verdanken. Namentlich hob er die Opferwilligkeit jedes einzelnen Arbeiters hervor, welche jährlich große Summen in die Gewerkschaftskasse absorbiert. Der Referent wies nach, wie bitter notwendig es ist, daß sich der Meister des schönen Schreinerhandwerkes organisiert. Auf der einen Seite muß der Schreinermeister teuere Materialien kaufen, denn die Kaufleute haben durch ihren Verband feste Preise; auf der andern Seite steht der Arbeiter und macht seine Ansprüche kraft der Organisation, mitten drin eingekeilt ist der Meister, der noch unorganisiert ist, der auf diese Weise tun muß, was man ihm von rechts und links vorschreibt. Auf einen großen Übelstand, der den Zusammenschluß der Meister hemmt, weist der Redner hin: den Konkurrentenhaß. Kollegialer sollten sie alle sein, die Meister. Einander nicht vor die Sonne stehen wollen, sondern vereint arbeiten und gerade bei Submissionen 2c. mit einander gehen. Dann lernten sich die Meister gegenseitig kennen, sie fühlen sich als Kollegen und dadurch erstarkt der Verband. Zum Schlusse ermahnte der Referent die Anwesenden, eine Sektion Kreuzlingen und Umgebung der Schreinermeister zu gründen und sie dem schweizer. Verbande anzugliedern.

Eine rege Diskussion setzte nicht ein, denn die Meister waren so ziemlich einig, daß sie ihre Reihen schließen müssen. Einstimmig wurde die Gründung der Sektion beschlossen und die Großzahl der Anwesenden meldete sich unterschriftlich als Mitglied an. Ein definitiver Vorstand wurde gewählt, der aus sieben Mitgliedern besteht und worin alle Sparten des Holzgewerbes vertreten sind. Herr Sekretär Alder begrüßte nun die junge Sektion und ermahnte die Mitglieder, jeden Konkurrenzhaß fallen zu lassen, kollegialisch zu verkehren mit seinem Nachbar im Gewerbe, dann werde die Sektion Kreuzlingen gedeihen und gute Früchte bringen.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR
BIBLIOTHEK